

Armee die steilen Spicherer Höhen bei Saarbrücken. Der Wahn der Unbesiegbarkeit der Franzosen verflog wie Nebel vor der aufgehenden Sonne.

4. Die Thore Frankreichs waren gesprengt. Die Franzosen begannen „sich rückwärts zu concentriren“, nach Paris: Mac Mahon über Châlons, Marschall Bazaine, welchem der unfähige Kaiser seine „Rheinarmee“ anvertraute, über Metz. Aber im Osten dieser Festung hielt ihn General v. Steinmetz bei Colombey-Nouilly fest mit den Ostpreußen und Westfalen seiner Ersten Armee, im Südwesten vertrat ihm die Zweite Armee den Weg: fünf Stunden hielt sich das dritte Armeekorps bei Bionville gegen die ganze Rheinarmee, Brandenburg gegen Frankreich, bis magdeburgische Kürassiere und Altmärker Ulanen Hülfe brachten; in grauem Todesritte (die Kürasse leuchteten wie Blitze, die Ulanenfähnlein wie Flammen) nahmen sie mehrere Batterien und sprengten französische Kürassiere auseinander, die ihnen in die Flanken fielen. Mit gleicher Todesverachtung fochten bei Mars-la-Tour schleswig-holsteinische Dragoner vom zehnten Korps gegen französische Garde zu Pferde. Als Oberst v. Auerswald, den Seinen vorauseilend, in die Brust geschossen wurde, übergab er einem Rittmeister in dienstlicher Form das Kommando, brachte ein Hoch auf den König aus und ritt zurück, um zu sterben. Das Eintreffen des Feldherrn selbst, des Prinzen Friedrich Karl, brachte diese furchtbare Doppelschlacht zur Entscheidung.

11. Aug.

16. Aug.

Unter des Königs eigener Leitung tobte am 18. August die letzte blutigste Schlacht in weitem Bogen westwärts der Festung, bis im Norden die Garde und die Sachsen unter ihrem Kronprinzen Albert das Dorf St. Privat nahmen und im Süden General v. Fransecky nach fünf Meilen langem Marsche sein pommerisches Korps zum Sturme gegen die Höhen von Gravelotte heranzuführte. Mit Mühe fand man für den königlichen Sieger, der wieder im Granatenfeuer gestanden hatte, ein Stübchen zur Nachtruhe.

18. Aug.

Die Hauptmasse der Ersten und Zweiten Armee hielt nun unter dem „Roten Prinzen“ Frankreichs größtes Heer in Metz umschlossen wie ein eiserner Keil. Eisenbahn und Telegraph legten sich um die Festung, sodas bei jedem Ausfalle sofort Hülfe erbeten und geschickt werden konnte.

5. Die Dritte Armee aber trat mit einer neugebildeten Vierten („Maasarmee“) unter dem Kronprinzen von Sachsen den Vormarsch nach Paris an. Da brachten die verwegenen Ulanen die überraschende Kunde, Mac Mahon ziehe hinter den Argonnen der Maas zu, um Bazaine zu entsetzen. Das